



## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	5. Sitzung
<b>Datum</b>	Montag, den 12.09.2011
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	19:15 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:  
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Litzinger,	SPD
Stadtverordnete Ihne-Köneke,	SPD
Stadtverordnete Volk,	SPD
Stadtverordneter Yüksel,	SPD
Stadtverordneter Hundertmark,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek, (i.V.f. Stve. Borchers; ab 18:40 Uhr))	B90/Grüne
Stadtverordnete Luitjens-Taylor,	B90/Grüne
Stadtverordneter Dr. Viertelhausen,	FW
Stadtverordneter Schermuly,	FDP

**vom Magistrat:**

Bürgermeister Wagner,	SPD
-----------------------	-----

**von der Verwaltung:**

Herr Matzke, Koordinationsbüro Dez. II	ohne
Frau Grotstollen, Jugendamt	ohne

**vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Nickel, als Schriftführer

**ferner waren anwesend:**

Stv. Kraft, Die Linke  
Frau Bill, Seniorenrat  
Herr Dr. Ouertani, Ausländerbeirat

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

AV Litzinger wünschte Bgm. Wagner für seine neue Tätigkeit alles Gute und eine gedeihliche Zusammenarbeit. Bgm. Wagner dankte und führte ferner aus, dass er eine gute und faire Zusammenarbeit anbiete.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

**Tagesordnung:**

---

**TOP 1**

**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 15.08.2011**

**TOP 2**

**Belegung der Kindertagesstätten  
- Sachstandsbericht -**

**TOP 3**

**Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"  
a) Westend  
b) Niedergirmes  
- Sachstandsbericht -**

**TOP 4**

**Verschiedenes**

**Abwicklung** der Tagesordnung:

---

**TOP 1**

**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 15.08.2011**

Mitteilungen

---

## **Besucherzahlen der Bäder**

Hinsichtlich der Nachfrage von Stv. Volk wies Bgm. **W a g n e r** auf die ihm vorliegenden Aufstellungen hin, welche der Niederschrift dieser Sitzung als Anlage beigefügt werden.

## **Rollstuhlbasketball-Europameisterschaft 2013**

Wegen der Ausrichtung habe er mit dem Geschäftsführer des RSV Lahn-Dill, Herrn Joneck, gesprochen. Dieser habe ihm gegenüber erklärt, für eine Ausrichtung in Wetzlar gebe es keine wirtschaftliche tragfähige Basis. Der RSV Lahn-Dill werde die Europameisterschaft 2013 nicht ausrichten, erklärte Bgm. **W a g n e r**.

## **Beendigung der Freibadsaison 2011**

Es sei beabsichtigt, so Bgm. **W a g n e r**, die Freibadsaison mit Ablauf des 30.09.2011 zu beenden.

## **Wiedereröffnung Hallenbad „Europa“**

Bgm. **W a g n e r** informierte darüber, dass nach seinem Kenntnisstand die Wiedereröffnung frühestens im Januar 2012 erfolgen könne.

## **Leistungen für Bildung und Teilhabe**

Bezüglich der administrativen Abwicklung für die Bereiche „Stadt Wetzlar und Südkreis“ gebe es eine Anfrage des Lahn-Dill-Kreises, gab Bgm. **W a g n e r** zur Kenntnis. Des Weiteren führte er aus, wegen des Wegfalls der Fehlbelegungsabgabe könne das Sozialamt personalmäßig die Aufgabe übernehmen. Im Blick auf die damit verbundene Personalkostenerstattung verhandele man mit dem Lahn-Dill-Kreis.

## Anfragen

### **Leistungen für Bildung und Teilhabe / Zuschuss für Mittagsverpflegung**

Stv. **I h n e - K ö n e k e** erkundigte sich nach dem Sachstand. Es liege ein Angebot des Lahn-Dill-Kreises vor, wonach pro Teilnehmer und Monat 30 € erstattet werden. Nach Aussage des Jugendamtes sei dieser Betrag nicht kostendeckend. Deswegen werde die Angelegenheit weiter verhandelt, konstatierte Bgm. **W a g n e r**.

### **Freibad / Hallenbad: Situation der Vereine hinsichtlich der Nutzung**

Auf Nachfrage von Stv. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** erklärte Bgm. **W a g n e r**, er könne momentan keine Lösung anbieten, möchte jedoch mit den betroffenen Vereinen reden. Evtl. könne die Öffnungszeit des Freibades in den Oktober hinein verlängert werden.

### **Videoüberwachung Freibad Domblick**

Stv. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** bat, in dieser Sache den städt. Datenschutzbeauftragten einzuschalten. Bgm. **W a g n e r** nahm diese Bitte auf.

Niederschrift vom 15.08.2011

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

## **TOP 2**

### **Belegung der Kindertagesstätten - Sachstandsbericht -**

Frau **G r o t s t o l l e n** erläuterte sehr kenntnisreich und detailliert die tabellarischen Auflistungen. Sie machte deutlich, dass solche Aufstellungen als Steuerungsinstrument besonders dienlich seien. Des Weiteren erläuterte sie Besonderheiten, wie Gruppenstärken, Betriebserlaubniszahlen, Sondergenehmigungen sowie das Platz-Sharing-Konzept. Ferner merkte sie an, wegen kurzfristiger Anmeldungen sei aus ihrer Sicht eine 95-prozentige Auslastung ideal. Auch sei festzustellen, dass Eltern manchmal für ihre Kinder Mehrfachanmeldungen durchführen.

Stv. **V o l k** erinnerte an die bereits vor 3 Jahren angesprochene Thematik bezüglich der Erstellung von Abgleichlisten. Frau **G r o t s t o l l e n** wies darauf hin, dass es keine zentrale Platzvergabe gebe, eine zentrale Platzerfassung jedoch denkbar sei.

Unter Hinweis auf rechtliche Vorgaben - Kinderförderungsgesetz - bestehe ab 01.08.2013 ein Anspruch auf einen Krippenplatz für Kinder von 1 - 3 Jahren. Dies bedeute, so Frau **G r o t s t o l l e n**, einen Zusatzplatzbedarf von 30 - 40 %. Bei der Inanspruchnahme von Plätzen für Einjährige hätten Wissenschaftler einen rechnerischen Anspruchsbedarf von 35 % ermittelt. Dies mache die Kenntnis von Geburtenzahlen erforderlich. In Wetzlar habe es in den letzten Jahren im Durchschnitt 420 Geburten pro Jahr gegeben.

Zur Organisation der Krippenbetreuung führte sie ferner aus, dass in den Großstädten eine zentrale Betreuung favorisiert werde, in Wetzlar erfolge die Krippenbetreuung dezentral. Die Bedarfserfüllung insgesamt könne natürlich bauliche Maßnahmen zur Folge haben.

Stv. **V o l k** interessierte zu erfahren, welche Auswirkungen die Inbetriebnahme der betrieblichen Kita am Klinikum habe. Hierzu gebe es z. Z. noch kein weitergehendes Wissen, stellte Frau **G r o t s t o l l e n** fest. Stv. **I h n e - K ö n e k e** erkundigte sich nach dem Baubeginn der Einrichtung in der Spilburg. Dies solle voraussichtlich Ende des Jahres 2013 geschehen, führte Frau **G r o t s t o l l e n** aus.

AV **L i t z i n g e r** stellte fest, dass die Kitas baulich „in die Jahre“ gekommen seien und verband dies mit der Frage, welche Erkenntnisse das Jugendamt hinsichtlich des Renovierungsbedarfes habe. Frau **G r o t s t o l l e n** äußerte sich dahingehend, die Prüfung der Bausubstanz sei Angelegenheit des Planungs- und Hochbauamtes, Abt. Hochbau. Nach ihrer Ansicht sei die Sanierung der Kita Dalheim vordringlich. Bgm. **W a g n e r** merkte hierzu an, zunächst sei die Sachlage vom zuständigen Amt zu

prüfen und danach eine Bauzustandsdokumentation vorzulegen.

Abschließend auf die Bedarfsabdeckung zurückkommend vertrat Frau Grotstollen die Auffassung, bei Umsetzung der Planwerte sei statistisch die Abdeckung gegeben. Den realen Bedarf könne man nicht exakt vorhersehen. Stv. Schermuly brachte das Thema „Notplan“ ein. Einen direkten Notplan gebe es nicht. Notsituationen würden in der Regel durch Tagespflegeplätze abgedeckt, konstatierte Frau Grotstollen.

AV Litzinger befand, die hier gemachten Erläuterungen seien für den neuesten Informationsstand richtig und wichtig gewesen. Im Namen der Ausschussmitglieder dankte er Frau Grotstollen für die Ausführungen.

---

### TOP 3

#### **Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"**

##### **a) Westend**

##### **b) Niedergirmes**

##### **- Sachstandsbericht -**

##### a) Westend

Herr Matzke informierte darüber, der Anbau der Freizeithalle werde Ende September 2011 fertiggestellt sein. Die Eröffnung sei für Anfang Oktober vorgesehen.

**Parcoursläufer:** Den Parcoursläufern könnte die Fläche neben dem Bolzplatz zur Verfügung gestellt werden, wenn diese Fläche in einem zu ändernden Bebauungsplan als Grünfläche ausgewiesen und die Fläche im Anschluss daran vom Bund erworben werde. Stv. Weiß gab davon Kenntnis, dass sich die Parcoursläufer dem Tanzsportverein „Funtasticsport“ angeschlossen hätten. Außerdem lägen Zusagen von Firmen vor, die Parcoursläufer mit Ausrüstungsgegenständen auszustatten.

**Schlüssel:** Nach ihrer Ansicht, so Stv. Weiß, seien viele Schlüssel für die Freizeithalle unbekannterweise im Umlauf. Herr Matzke gab davon Kenntnis, dass bei Inbetriebnahme des Anbaues ein Schließsystem mit Schließplänen für Halle und Anbau installiert sei. Die Belegungsvergabe der Halle werde vom Nachbarschaftszentrum und die Belegung des Anbaues vom Sportamt vorgenommen.

**Stadtteilstadt:** Das am 10.09.2011 stattgefundenene Stadtteilstadt habe eine große Besucherresonanz erfahren und sei gut angekommen, teile Herr Matzke mit.

##### b) Niedergirmes

Hier gebe es nichts Neues zu berichten, es hätten keine Änderungen stattgefunden, legte Herr Matzke dar.

#### **Finanzierung des Projektes „Soziale Stadt“**

FrKV Michalek bat um eine Gesamtzusammenstellung, getrennt nach den Förder-

gebieten, woraus ersichtlich sei, was bisher verausgabt worden sei, was in dieser Hinsicht noch anstehe und was bisher in welcher Höhe bezuschusst worden sei sowie zukünftig in welcher Höhe bezuschusst werde. Diese Auflistung solle allen Fraktionen zugehen. Bgm. W a g n e r hielt eine solche Aufstellung für sinnvoll. Herr M a t z k e sagte Erledigung zu.

#### **TOP 4 Verschiedenes**

Stve. W e i ß trug 2 Themen vor, die als Sonderberichte im Ausschuss behandelt werden könnten:

- a) Kostensituation ungedeckte Sportstätten
- b) Bericht über die Tätigkeit des Seniorentreffs.

Zu a): Bgm. W a g n e r gab zur Kenntnis, er werde dieses Thema in Verbindung mit dem Sportamt weiterverfolgen, ggf. in Form einer Vorlage.

Zu b): Stve. M a r x erklärte sich bereit, zu diesem Thema mündlich zu berichten. Bgm. W a g n e r schlug vor, hierzu auch die Seniorenbeauftragte, Frau Wind, hinzuzuziehen. Evtl. sei dies als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Ausschusses vorzusehen.

#### **Hess. Integrationsfestival 2011**

Stve. W e i ß bat, die Broschüren den Stadtverordneten zugehen zu lassen. Herr N i c k e l sagte dies zu.

AV L i t z i n g e r schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 5. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

L i t z i n g e r

N i c k e l